

Anzeigenpreise: Die 7gespaltene mm-Zelle 25 Pf., die 4gespaltene Reklame-mm-Zelle im Text 50 Pf. — Reklamationen nur bis 8 Tage nach Erscheinen zulässig. — Belegexemplare nur auf Verlangen gegen Portiersatz. — Für Fehler durch undeutliches Manuskript keine Haftung. — Bei Einziehung durch Gericht od. i. Konkursverfahren fällt der berechn. Rabatt fort.

Bezugspreis Mark 1.— monatlich. — Anzeigenannahme: Berlin SW 48, Friedrichstr. 16, neben der Gärtnermarkthalle. — Die Schleuderanzeigen sind von der Veröffentlichung ausgeschlossen. — Der Auftraggeber gibt durch die Aufgabe des Inserats sein Einverständnis ab; Preise unter der Schleuderpreisgrenze der Verbände wegzulassen. — Erfüllungsort Berlin-Mitte.

# Die Gartenbauwirtschaft

Berufständischer Wirtschaftszweig des deutschen Gartenbaus  
Einflussreich des Feldmäßigen Obst- und Gemüsebaus

HERAUSGEBER: REICHSVERBAND DES DEUTSCHEN GARTENBAUES E.V. BERLIN NW 40 • VERLAG: GÄRTNERISCHE VERLAGS-GESELLSCHAFT M.B.H. BERLIN SW 48  
Nr. 32 | 45. Jahrgang der Verbandzeitung | Berlin, Donnerstag, den 7. August 1930 | Erscheint wöchentlich | Jahrg. 1930

**Aus dem Inhalt:** Schutz des heimischen Gartenbaues — Polnisch-italienische Konvention — Amerikanische Zölle und die italienische Ausfuhr nach Deutschland — Sächsische Pflanzenmessen in Dresden und Leipzig — Deutscher Blumen- und Pflanzenbaujahr 1930 — II. Reichsjunggärtner-Tag — Bericht über die Sitzung des Sonderausschusses für Feldgemüsebau — Herbsttagung des Reichsausschusses für Obstbau — Die Sommerstunde — Aus den Landesverbänden und Bezirksgruppen — Die Marktrückgaben

## Schutz des heimischen Gartenbaues

Auf der diesjährigen Hauptverbandstagung des Landesverbandes Bayern am 27. Juli 1930 wurde folgende Entschließung einstimmig angenommen:

Die anlässlich der Landesverbandstagung in Regensburg versammelten bayerischen Gärtner erfordern die Staatsregierung, unverzüglich beim Reich dahin vorzutreiben, daß der deutsch-italienische Handelsvertrag gefündigt und anschließend die Lösung aller ungenügenden Zollsätze auf gärtnerische Erzeugnisse betrieben wird. Zur Verringerung der Zolllasten sind die im Hilfsprogramm des Reichsverbandes des deutschen Gartenbaues gemachten Vorschläge beschleunigt durchzuführen.

## Polnisch-italienische Konvention

Aus Rom wird uns geschrieben: Soeben ist in Rom die neue italienisch-polnische Handelskonvention abgeschlossen worden, für die die Verhandlungen sich recht lange hinzog. Die Verhandlungen haben sich recht lange hingezogen und die zu erhaltenen Italien teilweise recht merkwürdige Ansichten in Bezug auf die Danksage, Erträge und die Korridorfrage hat laut werden lassen. Diese polnische Konvention wird in ihrem Abschluss als „mächtiger Schritt vorwärts“ gefeiert, der Italien die Ausfuhr des Obstmarktes wiedereröffnet, den die durch die amerikanischen Zölle verloren hat. Diese Liebertragungen nimmt niemand, die Redaktionen, die sie veröffentlichten, am wenigsten ernst. Die Konvention in ihrem gesamten Text ist noch nicht veröffentlicht. Aus den bisherigen Veröffentlichungen geht aber hervor, daß die Kontingente für den Export von Gartenbauernzeugnissen, d. h. von Obst, Gemüse, Trauben und Konferven, Äpfeln und Mandarinen, wesentlich erweitert worden sind. Der offizielle Text, der aus dem Außenministerium unter Zusammenarbeit mit dem Korporationsministerium stammen dürfte, sagt förmlich: „Bekanntlich hatte Polen aus inneren Wirtschaftsründen keine Einfuhren immer mehr begrenzt, namentlich jener Erzeugnisse, die Polen als Vorkaufgegenstände betrachten mußte. Jetzt erhält Italien die Möglichkeit, alle seine Waren, die es in der Lage ist zu produzieren, nach Polen auszuführen, Waren die bisher unter das Einfuhrverbot fielen; es erhält Kontingente derartiger Ausmaßes, die zufriedenstellende Genugung der Produktionsmöglichkeiten bieten und auf der anderen Seite Italiens Exportbedürfnissen entsprechen.“

Trotz dieser absoluten Befriedigung der offiziellen Stellen sind die Stimmen in den Exportkreisen wesentlich gedämpfter. Sie sagen übereinstimmend, daß die Kontingente nicht der Ausfuhrmöglichkeit Italiens, ja nicht einmal der Aufnahmefähigkeit Polens entsprechen. Daß sie aber trotzdem vielleicht zu groß sind, wenn man die polnische Markt nicht für sonderlich aufnahmefähig. In jedem Fall ist man aber durch die bloße Möglichkeit, Märkte nach Polen exportieren zu können, befriedigt, wenn auch nicht davon die Rede sein kann, daß Polen die landierten Früchte und die Traubenfrüchte, die Amerika verbrauchte, wird aufnehmen können. Immerhin wird für den deutschen Markt eine gewisse Entspannung oder besser nicht die gleiche Verschärfung der Lage eintreten. Ob in der Konvention vielleicht auch eine Klausel für die Ausfuhr von Mineralwässern enthalten ist, ist vorläufig noch nicht bekannt. In den bisher veröffentlichten Einzelheiten sind sie nicht erwähnt, dürfen aber doch enthalten sein, da unsern Wünschen vom Landwirtschaftsministerium der Versuch gemacht worden ist, auch für sie eine Einfuhrerleichterung zu erhalten.

## Reichsautorium für Wirtschaftlichkeit

Nach dem Jahresbericht für 1929 des Reichsautoriums für Wirtschaftlichkeit belaufen sich die in den letzten fünf Staatsjahren vom Reich zur Verfügung gestellten Mittel auf insgesamt 6 000 000 RM. Während im Staatsjahr 1929/30 infolge von Sparmaßnahmen das Reich nur 500 000 RM. bewilligte, fanden 1928/29 1 450 000 RM. zur Verfügung. Bei der Wichtigkeit der Nationalökonomiebeschreibungen ist zu hoffen, daß die Unterstützung des Reichsautoriums für Wirtschaftlichkeit in ausserordentlichem Maße erfolgt.

## Amerikanische Zölle und die italienische Ausfuhr nach Deutschland

Die nachstehenden Ausführungen, die aus dem neuesten römischen Mitarbeiter gehen, zeigen, welche Folgen die amerikanische Zollherabsetzung für die italienische Ausfuhr an Tomaten usw. nach Deutschland zeitigen wird und wie dringend erforderlich die Heraushebung unserer Gartenbauzölle ist.

Mit der Einführung der neuen amerikanischen Zölle hat der italienische Export fast jede Hoffnung aufgegeben, wie bisher einen Großteil des italienischen gärtnerischen Erzeugnisses in U.S.A. zu platzieren. Es handelte sich dabei um beträchtliche Mengen, und man wird die Sorge der Exporteure verstehen, wenn man sich wenigstens die Hauptzahlen ansieht. Es wurden ausgeführt: für 97 Millionen Lire Tomaten, für 30 Millionen Tomatenpflanzlinge, für 2 600 000 Lire Zwiebeln, für 41 352 000 Lire Zitronen, für 24 607 000 Lire Äpfel, für 1 700 000 Lire Feigen und für 5 700 000 Lire landierte Früchte. Wenn der gesamte italienische Export nach U.S.A. mit 1 500 000 000 Lire angesetzt wird, so ergibt man aus den Zahlen, daß der gärtnerische Export einen nicht unwesentlichen Teil ausmachte. Es kommt ferner hinzu, daß die italienische Erzeugung angelegentlich ist, damit ergibt sich rein praktisch, daß die Abgabepreise schon da ist. Man erwartet zwar in Italien als Gegenmaßnahme einen scharfen Schutz für Waren, die vor allem amerikanischen Ursprungs sind; aber damit ist ja das Abgabeproblem auf dem amerikanischen Gebiet noch nicht gelöst. Für den amerikanischen Markt kann nach den Überlegungen der italienischen Fachleute kein anderer Erfolg als die mittel-europäischen Märkte gefunden werden. England kontrolliert weitgehend die Einfuhr, so daß dort eine Erhöhung nur bedingt möglich ist. Bleibt wie gewöhnlich — Deutschland, wenn man von den anderen weniger wichtigen Märkten ab-

sieht. Man ist davon überzeugt, daß alle Maßnahmen, die im letzten Winter und Frühjahr unternommen worden sind, um ein wildes Ueberangebot auf dem deutschen Markt zu verhindern, für eine ganze Reihe von Waren nach der — praktischen — Sperrung der amerikanischen Grenzen illusorisch geworden sind. Und es ist deutlich festzustellen, daß schon ein Wiedereintritt beginnt, mit dem Angebot auf dem mitteleuropäischen Markt zurechtzukommen. Namentlich auf dem Gebiet der Tomatenkonferven wie derischen Tomaten dürfte die gegenwärtige geordnete Lage, die selbst in Italien für frühe Tomaten die Preise auf einer beachtlichen Höhe hält, sehr bald verändert sein, da die durch den Tomatenexport festgelegte Anbaufläche nun auch zu groß geworden ist. In der Zwiebelkultur dürfte man wohl aller Wahrscheinlichkeit mit der letzten erst begonnenen Erweiterungspropaganda der Anbaufläche aufhören, denn man wird erst einmal die für Amerika bestimmte getrockneten Zwiebeln unterbringen müssen; doch geht hier die italienische Gartenpolitik sonderbare Wege: Es ist angefangen der höheren Annahme der amerikanischen Zölle die notwendige Erweiterung der Zwiebelkulturen allgemein bejagt worden.

In jedem Fall aber wird man mit dem Fortschreiten des Jahres wiederum die italienische Gartenausfuhr nach Deutschland als einen verstärkten Druck zu spüren bekommen, dessen besondere Eigenschaften in diesem Jahre maßgebend sind. Gerade das amerikanische Konkurrenzgeschäft die rigorossten Auslese- und Verpackungsvorgaben hatte, so ist es sehr wahrscheinlich, daß bei der erhöhten Konkurrenz auf dem europäischen Markt die amerikanischen Pflanzen mitübernommen werden.

## Sächsische Pflanzenmessen in Dresden und Leipzig

In den beiden sächsischen Gartenbauzentren Dresden und Leipzig, werden Pflanzenmessen schon seit langem abgehalten, in Leipzig alljährlich im August, im Dresdener Wirtschaftsjahr bis 1929 in größeren Zeitabständen. Die Messen an beiden Orten fanden aber in keinerlei Beziehung zueinander. Sie liegen in der Hauptsache auch nur die befristetsten Firmen als Aussteller zu. Das soll nun anders werden.

Auf Anregung der Sächsischen Fachkammer für Gartenbau in Dresden haben sich die drei Landesverbände des Gewerkgartenbaues zu einer Arbeitsgemeinschaft der sächsischen Gartenbaues zusammengeschlossen. Ihr gehören an der Landesverband Sachsen im Reichsverband des deutschen Gartenbaues e.V. (Vorsitzender: Gärtnermeister Carl Romet, Coswig), der Gartenbauverband für Sachsen e. V. (Vorsitzender: Gartenarchitekt Otto Wogbold, Leipzig-Göhring) und der Verband Sachsen des Bundes deutscher Baumzüchterschaft e. V. (Vorsitzender: Baumzüchterschaft Victor Leffersdorf, Coswig). Eine Hauptaufgabe der Arbeitsgemeinschaft ist die Veranstaltung von Pflanzenmessen in Dresden und Leipzig. Jedes Mitglied eines der Arbeitsgemeinschaften gebührenden Verbandes soll ausstellungsberechtigt sein; der örtliche Charakter der früheren Messen wird damit verschwinden. Die Messe in Leipzig dauert vom 15.—17. August, die in Dresden vom 16.—19. August. Jedem Interessenten ist es somit möglich, ohne nennenswerten Zeitaufwand beide Messen zu besuchen.

Die Pflanzenmesse in Leipzig wird wie in früheren Jahren vom Leipziger Gärtnerverein e. V. durchgeführt und findet wie bisher im „Palmengarten“ statt. (Ausstellungsstelle: Leipzig R. 21, Dethlefsenstraße 127.) Die Vorbereitung und Durchführung der Pflanzenmesse in Dresden, die erstmalig im „Lindischen Parade“ abgehalten wird, hat der obgenannte Landesverband Sachsen übernommen. (Ausstellungsstelle: Coswig (Bez. Dresden), Rometstraße 13.)

Die Messeleitungen rechnen auf Grund der bisher vorliegenden Anmeldungen mit etwa je 100 Ausstellern. Betreten werden sein: Azaleen, Anemonen, Ardisien, Fuchsia, Kakteen und andere Stempelpflanzen, Begonien, Camellien, Cyclamen, Cyrtus, Erisen, Farne, Glag-

nien, Hortensien, Jungpflanzen, Koniferen und andere Zimmergrün, Palmen, Rosen, aber auch Schnittblumen und Schnittgrün sowie industrielle Erzeugnisse und Reubetten. Durch diese Veranstaltung wird es jedem Interessenten ermöglicht, sich in bequemer Weise über die günstigsten Einkaufsmöglichkeiten in Mitteldeutschland zu unterrichten, da die Aussteller verpflichtet sind, Handelsware durchsichtiger Beschaffenheit zu zeigen. Die Vereinigung der Azaleen-, Camellien- und Erisenzüchter Deutschlands — eine größere Anzahl Mitglieder wird auf beiden Messen ausstellen — hat im Hinblick auf die wirtschaftlichen Verhältnisse die Herbstpreise für indische Azaleen wesentlich gesenkt, ein weiterer Beweis dafür, daß alles getan wird, um dem deutschen Gärtner den Bezug deutscher Ware zu ermöglichen.

## Schlechte Kernobstausichten in Württemberg

Die Landes-Obstausstellung verschoben. Der Württembergische Obstbauverein sieht sich, wie er mittels, zu seinem lebhaftesten Bedauern genötigt, die für Herbst geplante und schon weitgehend vorbereitete Jubiläumsmesse mit Landes-Obstausstellung zu verschieben. Der Entschluß ist dem Verein nicht leicht gefallen. Die Nachrichten jedoch, die in den letzten Tagen eingegangen sind, lauten übereinstimmend dahin, daß die Gesamtmenge an Äpfeln und Birnen sehr gering ausfallen wird und daß viele Gemeinden, ja ganze Bezirke vor einer Fehlernte stehen.

Es wäre möglich gewesen, eine Ausstellung gewöhnlichen Stils zusammenzubringen; die angelegtesten Vereine, die Baumzucht und Obstbauvereine hätten ihr Möglichstes getan, um die Sortimentsfrüchte herbeizuschaffen. Aber damit war der Sache nicht gedient. Die Landesausstellung sollte vor allem zeigen, welche Reagen erkräftigsten, taublos aufgemachten Obstes Württemberg anzubieten hat. Das ist in diesem Jahr unmöglich; die meisten Gemeinden werden nicht einmal ihren eigenen Bedarf an Rohobst decken, viel weniger noch Tafelobst abgeben können.

Unter diesen Umständen hat es der W.O.B. für richtig gehalten, auch die Jubiläumsmesse, die ohne die Ausstellung ein Bild ohne Rahmen gewesen wäre, ausfallen zu lassen. Die 25jährige Jubiläumsmesse, die für das Jahr 1930 hätte stattfinden sollen, wurde aus demselben Grund um ein Jahr verschoben werden.

## Ueber Rasmussens Spezialkienteer

Ist ein neuer, ausführlicher Prospekt erschienen. Unter 50 Anerkennungen namhaftester Gartenbaubetriebe, staatl. und staatl. Gärtnereien enthält er Gutachten von 9 Landesverbänden- u. Gruppenvorsitzenden. Kostenfrei einfordern von Rasmussen & Co. Nachf., Hamburg 13.

### Bohrn's Vierkantpapptopf Bohr'n's Reihenplanzer

Für Blumen- und Gemüsepflanzen unentbehrlich. So urteilen führende Fachleute: „Ohne Reihenplanzer nicht mehr konkurrenzfähig“. Gutachten und Prospekt postfrei.

P. M. Bohr'n Nachf., Wesselburen 1

### Stalldünger

Packung  
Pferdedung  
Kuhdung  
und gemischten Düng

in bester Qualität und jeder gewünschten Menge liefern

Sarbock & Witzel  
Berlin O 17, Persiusstr. 10-13.  
Telephon: Andreas 2508/09.

### Wir vergüten zurzeit auf Sparkonten:

6 1/2%	Zinsen für Dreimonatsgeld
5 1/2%	„ „ Einmonatsgeld
5%	„ „ tägliches Geld

### Für Guthaben in laufender Rechnung mit täglicher Fälligkeit vergüten wir zurzeit:

3 1/2% Zinsen

### Deutsche Gartenbau-Kredit Aktiengesellschaft

### Massensterben der Goldalterraupen

Nach Westfalen und dem Rheinland wird uns in letzter Zeit das Massensterben der Goldalterraupen gemeldet. Im Mittel- und Niederrhein bei Weidlinghausen, wo die Raupenplage besonders schlimm war, in der Schwarzen Heide bei Kirchhellen, dem Gartrop, Weiler- und Dämmerwalde, hat man es bemerkt. Dieses Massensterben ist, wie auch die Ursache für Pflanzenstadium und Samenunterkunft in Münster mittels, durch einen Pilz (Entomophthora) hervorgerufen worden. Dieser Pilz wird von westfälischen Goldalterraupen-Epidemie befruchtet die frühere Erfahrung, daß diese Epidemie nach 3-4 Jahren stets durch das Auftreten dieses Pilzes beendet werden.